

25 Jahre Berufsbildenden Schulen in Bersenbrück am 15. Juni 2006

Sehr geehrter Herr **Schulleiter Leicht**,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

im Namen des Trägers dieser Schule, des Landkreises Osnabrück,
möchte ich Sie hier heute zur Jubiläumsfeier der Berufsbildenden Schule
des Landkreises Osnabrück in Bersenbrück herzlich begrüßen.

Die Betonung liegt dabei auf „**in Bersenbrück**“, denn die Gründung dieser
Schule liegt bereits mehr als 25 Jahre zurück.

Schon am **13.06.1979** - also vor fast exakt 27 Jahren - hatte der Kreistag
beschlossen, dass die Stadt Bersenbrück zentraler Berufsschulstandort für
den Bereich des Altkreises Bersenbrück werden soll und damit die weitere
Entwicklung **gezeugt**.

Die Zeit der darauf folgenden **Schwangerschaft** war die organisatorische
Zusammenlegung der Berufsbildenden Schulen in Quakenbrück und Ankum
zur „*Berufsbildenden Schule des Landkreises Osnabrück in Bersenbrück*“
ab Beginn des Schuljahres **1979/80**.

Mit der Fertigstellung des **1. Bauabschnitts** und dem Beginn des
Unterrichts in Bersenbrück im Jahr **1980** war die **Geburt** der neuen Schule
vollzogen.

Wie es im christlichen Osnabrücker Land üblich ist, folgt der Geburt die
Taufe. Diese fand am **15. Juli 1981** in Form einer offiziellen Einweihung
des Neubaus der Berufsbildenden Schule in Bersenbrück statt und bildet
somit die Grundlage für das heutige Jubiläum.

Wenn Kinder gut gedeihen, wachsen sie und die Kleidung wird schnell zu eng. Dies war auch hier so und deshalb musste schon nach zwei Jahren, im **September 1983** mit dem **2. Bauabschnitt begonnen** werden.

Im Frühsommer **1986** erfolgte der Umzug der Quakenbrücker Berufsschulen nach Bersenbrück und mit der Einschulung aller Berufsschüler aus dem Altkreis Bersenbrück im neuen Berufsschulzentrum in Bersenbrück war die Schule **weitgehend komplett**.

Nachdem im **April 1987** der 2. Bauabschnitt **fertiggestellt** war, lösten sich auch die anfänglichen Platzprobleme – das Kind war zeitweise schneller gewachsen, als die größere Kleidung geschneidert werden konnte.

Auch zu einer Berufsschule gehört seit langem ein geordneter Sportunterricht und deshalb kam eine **Sporthalle** hinzu, die im **September 1993** in Betrieb gehen konnte.

In der ersten Hälfte der 90er Jahre stetig **steigende Schülerzahlen** – vor allem im Vollzeitbereich – führten dazu, dass erneut gebaut werden musste.

Der im **Juni 1997** vom Kreisausschuss beschlossene **Erweiterungsbau** umfasste **sieben Unterrichtsräume, vier Lehrmittelräume, einen Fachunterrichtsraum und eine Mehrzweck-Metall-Werkstatt**.

Dieser Erweiterungsbau mit einem Investitionsvolumen von damals **mehr als 6,5 Mio. DM** – heute **rd. 3,3 Mio. €** – konnte im Juli 1999 eingeweiht werden.

Anrede!

Der Landkreis Osnabrück sieht es als seine vordringlichste Aufgabe an, der jungen Generation bei ihrem **Weg in das Berufsleben** zu helfen. Das spiegelt sich seit Jahren wieder in unseren verschiedenen Aktivitäten im **Sozial- und Jugendhilfesektor**, aber auch in der Förderung und Qualifikation der **beruflichen Ausbildung über die Berufsschulen** im Landkreis Osnabrück mit der Schaffung guter Rahmenbedingungen und Ausstattungsstandards.

Für die Berufsbildenden Schulen des Landkreises Osnabrück in Bersenbrück führte diese Politik im **Februar 2002** zu einem **Beschluss des Kreistages** über einen weiteren großzügigen Erweiterungsbau:

- 11 Unterrichtsräume,
- 1 Metallagerraum,
- 1 Lehrerzimmer,
- 5 Verwaltungsräume und
- 14 sonstige Räume
-

auf einer Gesamtfläche von **fast 1.700 m²** wurden neu erstellt.

Das Investitionsvolumen für den im Dezember 2005 fertiggestellten letzten Erweiterungsbau betrug **rd. 5,9 Mio. €**.

Wir sind uns beim Landkreis Osnabrück absolut sicher, dass die Investitionen in die BBS Bersenbrück in den letzten zweieinhalb Jahrzehnten auch im Hinblick auf die oft schwierige Finanzsituation der öffentlichen Haushalte richtige und richtungsweisende Entscheidungen waren.

Richtig war der **1979** gefasste Beschluss des Kreistages, hier in Bersenbrück einen modernen Berufsschulstandort einzurichten und richtig waren die Entscheidungen der Jahre **1997** und **2002** über maßgebliche Erweiterungen der Berufsbildenden Schulen Bersenbrück.

Richtig war auch, in diese Schule in den 25 Jahren **insgesamt fast 29 Mio. €** zu investieren.

Es muss auch in Zukunft unsere Aufgabe bleiben, dafür Sorge zu tragen, dass die Ausstattung der Berufsschulen stets **auf der Höhe der Zeit** ist und dem **technischen Fortschritt** entspricht. Dazu zählt auch, dass im Bereich der Unterrichtsräume praktische Anwendungen und Vertiefungen des theoretischen Unterrichts jederzeit unmittelbar möglich sind und die jungen Menschen zu selbständigem Planen, Durchführen und Beurteilen von Arbeitsaufgaben im Rahmen ihrer Berufstätigkeit befähigt werden.

Wünschenswert wäre hier sogar eine **innovative Vorreiterfunktion**

- eine Art „Ideenwerkstatt“ - für unsere Betriebe. Vielleicht ist uns ja mit den diversen Erweiterungen und Modernisierungen unserer vier Berufsbildenden Schulen - auch hier in Bersenbrück – bereits ein großer Schritt in diese Richtung gelungen.

Anrede!

Damit hier kein falscher Zungenschlag hineinkommt: Der Landkreis Osnabrück ist grundsätzlich Anhänger des **dualen Systems**. Wir wissen, was die betriebliche Ausbildung leistet und was die schulische Ausbildung ergänzend dazu leisten kann. Das Zusammenwirken zwischen dem Landkreis und Organisationen des Handwerks und der übrigen Wirtschaft ist gut.

Mittels einer qualifizierten, innovativen Ausbildung können wir **gemeinsam** den hier ansässigen Betrieben gut ausgebildete Arbeitskräfte zur Verfügung stellen.

Eine qualifizierte und niveauvolle Ausbildung ist - für unsere Region, insbesondere für den Nordkreis - ein wichtiger **Standortfaktor** und wird dauerhaft dazu beitragen, dass die hier ansässigen Betriebe sich am Markt - auch gegen europäische Konkurrenz - gut behaupten können.

Der Landkreis Osnabrück ist sich der Bedeutung der Berufsbildenden Schulen also bewusst.

Anrede!

Bildung insgesamt ist ein Standortfaktor. Wir müssen noch stärker als bisher und vor allem dauerhaft eine **lernende Region** werden.

Der Osnabrücker Nordkreis ist seit 2002 eine von 10 Modellregionen im Rahmen des **Projektes „Region des Lernens“**. Die Leitstelle des Projektes ist bei den BBS Bersenbrück angesiedelt.

Mit dem Projekt soll der berufsbezogene Bildungsweg junger Menschen gefördert werden.

Ziel ist es, die **Lernkompetenz** und die **Lernergebnisse** der Schülerinnen und Schüler zu verbessern. Die Leitstelle des Projekts an der BBS

Bersenbrück klärt ab, welche Vorstellungen und Wünsche die Schulen und Ausbildungsbetriebe in der Region haben.

Auch bei der **aktuellen** Umsetzung der gemeinsamen Schulpolitik des Landes Niedersachsen und des Landkreises Osnabrück spielt diese Schule eine wichtige Rolle:

Die BBS Bersenbrück ist **eine von 19 Berufsbildenden Schulen in Niedersachsen**, die für das **Projekt Regionales Kompetenzzentrum** (ProReKo) ausgewählt wurden. Das Projekt wurde 2003 gestartet und ist zunächst auf 5 Jahre angelegt. Die ProReKo-Schulen können in hohem Maße eigenverantwortlich handeln:

- die **Entscheidungsstrukturen** wurden verändert, z.B. ist die Gesamtkonferenz durch einen Schulvorstand ersetzt worden
- die **Personalverantwortung** für das Lehrpersonal wurde im Wesentlichen auf die Schule verlagert
- die Schule hat ein **Qualitätsmanagement-System** eingeführt
- seit 2005 verwaltet die Schule ein **gemeinsames Budget** aus den Mitteln des Landkreises und des Landes.

Die Mitwirkung bei beiden Projekten: „Region des Lernens“ und „Regionales Kompetenzzentrum“ belegt, dass die BBS Bersenbrück auf der Höhe der Zeit sind. Das **Angebot** umfasst eine breite Palette von Berufsfeldern wie:

- Wirtschaft und Verwaltung
- Metalltechnik
- Elektrotechnik
- Bautechnik
- Holztechnik
- Farbtechnik und Raumgestaltung
- Körperpflege
- Ernährung
- Sozialpädagogik/Hauswirtschaft/Altenpflege

- Landwirtschaft sowie
- Informations- und Kommunikationstechnik.

Ich nehme die heutige Jubiläumsveranstaltung gern zum Anlass, **allen die hier mitgeplant, mitbeschlossen und mitgebaut haben**, zu danken.

Mein Dank gilt vor allem dem **engagierten Lehrerkollegium** dieser Schule und den **engagierten Unternehmen**, deren Auszubildende hier unterrichtet werden.

Für die weitere Zukunft wünsche ich uns allen, dass wir stets der Anforderung gerecht werden, vor die uns die Weiterentwicklung und der technische Fortschritt stellen.

Dann kann es uns gelingen, für den gesamten Norden des *Osnabrücker Landes* die **Ausbildungs- und Arbeitsplatzsituation** zu erreichen, die wir in einigen südlichen Gebieten des *Osnabrücker Landes* bereits heute haben.

Ich wünsche den BBS Bersenbrück mindestens für die nächsten 25 Jahre viel Erfolg und uns heute noch eine harmonische Jubiläumsfeier.